

Geschäft 4471A

**Beantwortung des Postulats von
Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion
betreffend Lärmbelästigungen
Schulhaus Gartenstrasse
(resp. Schule Gartenhof)**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 18. März 2020

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3-5
3. Antrag	5

Beilage/n

- Keine

1. Ausgangslage

Am 17. Juni 2019 reichte Einwohnerrat Patrick Kneubühler / SVP-Fraktion ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

"Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten, wie viele Beschwerden bezüglich Lärmbelästigung rund um das Schulhaus Gartenstrasse eingegangen sind, wie viele Male Security/Securitas einschreiten und die Polizei ausrücken musste. Wir bitten um eine Zusammenstellung der Vergehen und allenfalls Straftaten, der Massnahmen (Bussen) und der Kosten für die Gemeinde.

Begründung

Aus der Bevölkerung wurde uns zugetragen, dass die Zustände nach Schulschluss beim Schulhaus Gartenhof für die Anwohner unzumutbar und unakzeptabel sind. Es werde sich anscheinend weder an Regeln noch an Vorschriften gehalten. Musikverbot wird nicht eingehalten, Abfall wird liegen gelassen und es sei auch noch spät abends sehr laut. Es habe sich mittlerweile eine regelrechte Partyszene entwickelt, welche bis spät in die Nacht noch feiert. Der Sicherheitsdienst komme nicht vor 22.00 Uhr, auch wenn sie durch die Anwohner gerufen werden. Gemäss unserer Informationen haben sich auch bereits mehrere Anwohner aus den Liegenschaften Binningerstrasse auf der Gemeinde gemeldet und beschwert... Ohne Erfolg!"

An der Einwohnerratssitzung vom 06. November wurde das Postulat wie folgt abgeändert:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten, wie zukünftig sichergestellt werden kann,

- 1) Dass Ruhezeiten eingehalten werden*
- 2) Lärmbelästigungen für die Anwohner minimiert werden können*
- 3) Drogenhandel/Drogenkonsum auf dem Schulareal unterbunden werden kann*
- 4) Vandalismus/Sachbeschädigungen/Brandstiftung vor allem während den Nachtzeiten nicht mehr vorkommen können.*

Das Geschäft wurde an der Einwohnerratssitzung vom 06. November 2019 mit 24 Ja zu 8 Nein bei 2 Enthaltungen überwiesen.

2. Erwägungen

Im Sommer 2018 wurde der Pikettdienst der Gemeindepolizei resp. die Securitas AG rund 30 Mal wegen Lärmmeldungen der Anwohnerschaft zur Schule Gartenhof aufgeboten. Obwohl die Patrouille der Securitas AG in diesen Fällen jeweils innert 15-30 Minuten vor Ort war, wurde nur in vier Fällen tatsächlich eine kleine Gruppe Jugendliche vor Ort angetroffen. Diese verhielten sich weitgehend kooperativ und verliessen auf Anweisung das Gelände. Warum in den restlichen 26 Fällen keine Jugendlichen mehr angetroffen werden konnten, kann nicht weiter evaluiert werden. Eine Möglichkeit ist unter Umständen, dass die Jugendlichen das Areal verlassen haben, nachdem sie das Patrouillenfahrzeug des Pikettdienstes erkannten. Dies ist kaum zu verhindern. Auch wenn anstatt des Securitasfahrzeugs ein Polizeifahrzeug vorfahren würde oder uniformierte Polizisten/innen sich zu Fuss den Jugendlichen nähern, würden diese das Areal mit grosser Wahrscheinlichkeit schnell verlassen.

Auf unverhältnismässige Kontrollaktionen wie das Bedrängen oder Überrumpeln der Jugendlichen durch Securitas oder Polizei wurde bisher bewusst verzichtet. Diese sollen deskalierend und verhältnismässig auftreten. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass man den Pikettdienst und die Polizei, alleine schon der präventiven Wirkung wegen, bereits auf Distanz erkennen und als solche wahrnehmen soll.

Im Jahr 2019 wurde die Securitas bis Ende Jahr insgesamt nur noch 8 Mal wegen Lärm zur Schule Gartenhof aufgeboten. Bei sieben dieser Einsätze konnten trotz insgesamt kürzerer Anfahrtszeit weder Jugendliche noch Lärm auf dem Areal festgestellt werden. In einem Fall spielten Jugendliche Basketball (Sonntag, 19:54 Uhr), welche das Areal aber auf Aufforderung umgehend verliessen.

Die Gemeindepolizei hat das Areal im Jahr 2019 anlässlich ihrer rund 50 Spät- und Wochenenddienste ebenfalls regelmässig präventiv kontrolliert. Nur in wenigen Fällen konnten ausserhalb der Benützungzeiten Personen auf dem Areal festgestellt werden. Personen welche sich innerhalb der Benützungzeiten auf dem Areal befanden, wurden auf die Vorschriften aufmerksam gemacht. Nachkontrollen ergaben, dass diese sich mehrheitlich an die Anweisungen hielten.

Mögliche Massnahmen zur Einhaltung der Ruhezeiten und Minimierung der Lärmbelästigungen für die Anwohnerschaft auf dem Schulareal Gartenhof

Nebst den bereits genannten Massnahmen der Gemeindepolizei, der täglichen Schliessrunde der Hauswartung (Mo-Fr) sowie den Einsätzen des Pikettdienstes der Securitas AG wären zwei zusätzliche Massnahmen denkbar:

1. Der Zugang zum Schulareal wird mittels eines Zauns und ca. 4 abschliessbaren Toren ausserhalb der Benützungzeiten eingeschränkt.

Diese Massnahme erscheint drastisch, wäre aber effizient. Das Schulareal würde abends von der Hauswartung abgeschlossen und könnte damit ausserhalb der Benützungzeiten nicht mehr betreten werden ohne illegal über den Zaun zu klettern. Diese Massnahme wäre allerdings mit hohen Material und Arbeitskosten verbunden.

Der Gemeinderat hat aufgrund der Kosten und des optisch unschönen Zauns von dieser Massnahme abgesehen.

2. Einsatz eines Bewachungsdienstes

Ein Bewachungsdienst könnte wie folgt eingesetzt werden:

*Montag bis Samstag jeweils von 21:00 bis 24:00 Uhr (3h)
Sonn- und Feiertage von 19:00 – 22:00 Uhr (3h)*

Setzt man den Bewachungsdienst das ganze Jahr während 365 Tagen ein, ist mit relativ hohen Kosten zu rechnen (ca. CHF 80'000.00). Es empfiehlt sich darum den Einsatz auf die wärmeren Monate von April bis September und auf die Tage Freitag, Samstag und Sonntag sowie tägliche Kontrollen während der Schulferien zu beschränken. Auch damit wären die Kosten mit bis zu CHF 35'000.00 nicht unerheblich.

Ein Bewachungsdienst ist allerdings effizient und ergänzt die bisherigen Massnahmen der Gemeindepolizei, der Hauswartung und des Pikettdienstes.

Der Gemeinderat hat darum beschlossen ab 2020 als zusätzliche Massnahme eine Bewachungsfirma vom 01. April bis 30. September jeweils am Freitag Samstag und Sonntag zu den genannten Zeiten sowie während der Schulferien einzusetzen. Die hierfür für das Jahr 2020 anfallenden und nicht im Budget enthaltenen Kosten von etwa CHF 35`000.00 (+/-10%) werden dem Konto 1110-3130.50 Dienstleistungen und Honorare «Ruhe & Ordnung» belastet (Budgetüberschreitung). Für das Jahr 2021 wird der Betrag ordentlich ins Budget aufgenommen.

Zudem wurde die Abteilung Sicherheit beauftragt dem Gemeinderat spätestens Ende 2020 über die Erfahrungen und Wirkung dieser Massnahme Bericht zu erstatten. Ob die Massnahme auch im Jahr 2022 und für weitere Jahre fortgesetzt wird, entscheidet danach der Gemeinderat.

Massnahmen zur Unterbindung von Drogenhandel und Drogenkonsum sowie Vandalismus, Sachbeschädigungen und Brandstiftung auf dem Schulareal

Die Verhinderung und Verfolgung von Drogenhandel und Drogenkonsum sowie Vandalismus, Sachbeschädigungen und Brandstiftung liegen grundsätzlich in der Zuständigkeit der Polizei Basel-Landschaft. Die Gemeindepolizei leistet zwar im Rahmen ihrer Patrouillen sowie ihrer Spät- und Wochenenddienste einen wertvollen präventiven Beitrag, muss allerdings bei Feststellungen die Polizei Basel-Landschaft hinzuziehen. Gezielte Drogen-Schwerpunktaktionen sind der in Zivil in Einsatz stehenden kantonalen Drogenfahndung vorbehalten.

Der Gemeinderat hat die Abteilung Sicherheit beauftragt den Leiter des Postens Allschwil schriftlich auf die Problematik aufmerksam zu machen und diesen zu ersuchen, vor allem während der wärmeren Monate, ergänzend zur Gemeindepolizei, vermehrte Kontrollen auf den Schularealen durchzuführen. Der Gemeinderat geht allerdings davon aus, dass mit dem Einsatz eines Bewachungsdienstes zu den erwähnten Zeiten die Problematik deutlich reduziert werden kann.

Freiraumkonzept Allschwil 2013

Der Gemeinderat möchte im Zusammenhang mit dem Areal der Schule Gartenhof auch auf das Freiraumkonzept Allschwil hinweisen. In diesem ist erkennbar, dass der Bedarf an Begegnungsorten und Spielplätzen an Bedeutung gewinnt. Dies spiegelt sich in entsprechenden Anfragen aus der Bevölkerung, den Ergebnissen der Bevölkerungsumfrage im Rahmen des Leitbildprozesses sowie auch in der am 9. Juli 2018 eingegangenen Petition „Kinderfreundliche Spielplätze“. Ein attraktives Angebot an Bewegungsräumen für Kinder und Jugendliche wirkt sich vielfach positiv auf die Gemeinde und ihre Bewohner aus.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat, Geschäft 4471, von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill